

Bericht der Leibniz Forschungsinitiative Centre for Atlantic and Global Studies (CEAGS) 4/2023 – 3/2024, www.ceags.uni-hannover.de

1. Aktuelle Forschungsschwerpunkte

1.1. Gesellschaftliche Prozesse im Spannungsfeld zwischen Ähnlichkeit und Differenz

Eine unter der Federführung von Prof. Dr. Wolfgang Gabbert und Prof. Dr. Mathias Bös, CEAGS/ISH, erarbeitete Antragskizze für ein interdisziplinäres DFG-Graduiertenkolleg („Sprachen der Differenz – Status, Zugehörigkeit und Konflikt im Atlantischen Raum“) wurde im April 2022 eingereicht und – ungeachtet positiver Gutachten – abgelehnt. Prof. Christine Hatzky und Prof. Lidia Becker haben die Fragestellung im Spannungsfeld der Begriffe „Differenz“ und „Ähnlichkeit“ weiterentwickelt, die im Sommersemester 2024 in zwei Tages-Workshops des CEAGS diskutiert wird.

1.2. Krisen, Konfliktodynamiken, Friedensprozesse, Menschenrechte und Ökologie im Atlantischen Raum

(Gewalt, Konfliktregelungen u. Friedenprozesse in Afrika u. Lateinamerika, Interkulturalität u. Rechtspluralismus, politische Partizipation, soziale Bewegungen u. globale Menschenrechte, Religion u. Ethnizität, Naturressourcen u. Nachhaltigkeit in Verbindung mit indigenen Weltansichten auf diese Themen, Grüner Kolonialismus, globaler Konsum und lokale Probleme). Seit 2018 diskutieren die Mitglieder des CEAGS diese Themen in interdisziplinären Workshops und im Forschungskolloquium und beteiligen sich an den Debatten von CALAS zu diesem Schwerpunkt (s. 2.1.).

1.3. Provenienzforschung und Aufarbeitung des Kolonialismus in Niedersachsen

Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CEAGS/Hist. Sem., leitet hierzu seit Februar 2022 ein Drittmittelprojekt, das beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste (DZK) angesiedelt ist (s.u. Punkt 2.4). Mit diesem Projekt wird die von Prof. Dr. Reinwald initiierte Forschungslinie zur historischen Fundierung der postkolonialen Provenienzforschung in Kooperation mit dem Verbundforschungsprojekt PAESE (Provenienzforschung in außereuropäischen Sammlungen und der Ethnologie in Niedersachsen) gestärkt und die Qualifizierung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte in diesem Bereich an der LUH weiter ausgebaut. Derzeit laufen drei diesbezügliche Dissertationsprojekte in der Forschungseinheit Geschichte Afrikas. Außerdem erarbeitet das CEAGS/Hist. Sem. ebenfalls unter der Leitung von Prof. Dr. Brigitte Reinwald, in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover/ WeltenMuseum und dem College of Humanities der University of Dar es Salaam (UDSM), derzeit das Ausstellungsprojekt „Ansichten aus Deutsch-Ostafrika“.

Am 19. März 2023 wurde die Foto-Ausstellung zu kolonialgeschichtlich relevanten Orten in Hannover „HannoverKolonial – erinnert? vergessen? kritisiert?“ im Zeitzentrum Zivilcourage Hannover eröffnet. Diese wurde, inkl. zwei Monate Verlängerung, von Mai–November 2023 gezeigt und hat die Sichtbarkeit des CEAGS in der Stadtöffentlichkeit erhöht. Webseite und Ausstellung wurden von Dr. Jana Otto (CEAGS/ Hist. Sem./ Afrikan. Gesch.) mit Studierenden des Master Atlantic Studies in History, Culture & Society entwickelt. Prof. Dr. Brigitte Reinwald und PD Dr. Ulrike Schmieder (CEAGS/ Hist. Sem./) arbeiten seit Januar 2024 ehrenamtlich am Beirat für ein dekolonisierendes Erinnerungskonzept der Stadt Hannover mit. Dr. Jana Otto (CEAGS/ Hist. Sem.) ist mit der GWLB am Projekt „Weltwissen als Schulwissen. Geographische Wissensbestände des Kolonialismus in niedersächsischen Schulbibliotheken“ beteiligt, s. 2.11.

1.4. Cultural Heritage/ Postkoloniale Erinnerungskulturen, Konstruktion von Identitäten und Gruppenzugehörigkeiten, postkolonialer Tourismus

Mitglieder des CEAGS forschten hierzu u.a. im Verbundprojekt „CHER – Cultural Heritage als Resource?“, Projektleitung u.a. Prof. Dr. Mathias Bös und PD Dr. Nina Clara Tiesler, beide CEAGS/ISH. Assoziiert sind mit ihren Forschungen Prof. Christine Hatzky, Prof. Dr. Brigitte Reinwald und PD Dr. Ulrike Schmieder (CEAGS/ Hist.Sem.). U. Schmieders Projekt „Erinnerungen an die atlantischen Sklaverei“ war für 4 Jahre von der DFG gefördert worden, s. dazu die Publikationen von U. Schmieder. Dr. Sarah Becklake (CEAGS/ ISH) forschte zum Mobilitäts-Entwicklung-Sicherheits-Nexus im postkolonialen Tourismus.

2. Drittmittelprojekte und Antragsaktivitäten

2.1. Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in Humanities and Social Sciences (CALAS)

internationales, interdisziplinäres Verbundforschungsprojekt der Universitäten Bielefeld, Kassel, Hannover und Jena zusammen mit vier Regionalstandorten in Lateinamerika, Hauptstandort: Universidad de Guadalajara; Förderung: BMBF, Fördersumme: 12 Mio. €. Davon für den Standort Hannover:

- 90.916,00 € inkl. 15.152,80 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2017–28.02.2019; - 1.440.511,83 € inkl. 240.085,31 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2019–28.02.2025

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CEAGS / Hist. Sem. in Kooperation mit der Universidad de Costa Rica (Prof. Ronny Viales Hurtado und Prof. Werner Mackenbach) sowie der Universität Bielefeld (Prof. Joachim Michael).

Weitere Beteiligte aus dem CEAGS: Prof. Dr. Lidia Becker, Prof. Dr. Anja Bandau, CEAGS/Rom. Sem., Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CEAGS/ISH, Prof. Dr. Manuel Bastias Saavedra, PD Dr. Ulrike Schmieder, s.a. CEAGS/Eng. Sem. <http://www.calas.lat/en>

Der Antrag für die Abschlussphase des Projekts (01.03.2025–28.02.2029) wurde am 31.01.2024 beim BMBF eingereicht. Für den Standort Hannover wurden knapp 500.000 € beantragt zzgl. 20% Projektpauschale.

2.2. IberLAND. Beyond Property. Law and Land in the Iberian World (1510–1850)

Förderung: European Research Council - Consolidator Grant (101000991), Fördersumme € 1.983.193,75, Laufzeit: 1.11.2021–31.10.2026 (2021/22 noch am Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie). Projektleiter Manuel Bastias Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.), W3-Professur für Lateinamerikanische Geschichte durch LUH-Programm FASt Track to Tenure (FTT), zurzeit beschäftigte Postdocs: Dr. Roger Lee Pessoa de Jesus, Dr. Camilla de Freitas Macedo, Doktorand*innen: Edson Edy Soares Correia de Brito, Alina Rodríguez Sánchez, Saran Kelly Limao Papa, assoziiert: Dr. Íñigo Ena Sanjuán, s. 2.8. <https://www.hist.uni-hannover.de/de/forschung/geschichte-lateinamerikas-und-der-iberischen-welt>

2.3. Knowledge for Tomorrow: Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub-Saharan and North Africa, Förderung von Postdoktorand*innen an afrikanischen Universitäten, durch finanzielle Forschungsförderung und akademische Partnerschaften mit deutschen Universitäten, Förderung: Volkswagen Stiftung

- Gesamtfördersumme (2013–2023): ca. 5.000.000 €, davon

- 1.034.500,00 € für die dritte Laufzeit 2020–2023

Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CEAGS / Hist. Sem.

Kooperationen u.a. mit der Addis Abeba University, Äthiopien, der Egerton University, Kenia, der University of Zimbabwe, Harare, der University of Johannesburg, Südafrika, der University of the Witwatersrand, Südafrika, der University of Dar es Salaam, Tansania und der Makerere University, Kampala, Uganda.

<https://www.vwfoundation-humanities.uni-hannover.de/>

2.4. ConnecCaribbean / Connected Worlds: „The Caribbean. Origin of the Modern World“, Internationales Verbundprojekt koordiniert vom spanischen „Obersten Rat für wissenschaftliche Forschung“ (CSIC)

in Madrid, Spanien, Förderung: EU / RISE / Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) / Horizon2020, Fördersumme: 1,922 Mio. €, davon für den Standort Hannover:

- 179.400 € inkl. 13.337 € Projektpauschale für die Laufzeit vom 01.01.2019-30.06.2024

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CEAGS/Hist. Sem., weitere Beteiligte des CEAGS: PD Dr. Ulrike Schmieder, Alexia Ugalde Quesada, Mag., Vanessa Ohlraun, CEAGS/Hist. Sem.; Prof. Dr. Anja Bandau, Natascha Rempel M.A., CEAGS/Rom. Sem.

<http://conneccaribbean.com/?lang=en>

Das CEAGS ist (diesmal unter der Leitung von Prof. Dr. Anja Bandau und Prof. Dr. Lidia Becker, Rom. Sem.) am Folgeantrag des Projekts ConnectCaribbean („AfriCaribbean“, Teilprojekt "Afro-Caribbean anthroponyms in Columbia and Costa Rica from a historical and contemporary perspective", Programm Marie-S.-Curie Staff Exchange) beteiligt. Die koordinierende Institution ist auch diesmal der in Madrid angesiedelte Consejo Superior de Investigaciones Historicas (CSIC).

2.5. Ethnografische und anthropologische Kriegsbeute aus militärischen Expeditionen in Deutsch-Ostafrika als Sammlungsgut für deutsche Museen

Forschungsprojekt im Bereich der postkolonialen Provenienzforschung, Förderung: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK), Magdeburg, Fördersumme: 100.000 € für die Laufzeit 1.03.2022-14.04.2024

Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CEAGS / Hist. Sem.

Das Forschungsprojekt wird in Kooperation mit dem MARKK (Museum am Rothenbaum, Kunst und Kulturen der Welt) in Hamburg sowie dem National Museum of Tanzania und dem History Department der University of Dar es Salaam realisiert.

<https://www.hist.uni-hannover.de/en/reinwald/forschungsprojekte/ethnografische-und-anthropologische-kriegsbeute-aus-militaerischen-expeditionen-in-deutsch-ostafrika-als-sammlungsgut-fuer-deutsche-museen-forschungsprojekt-am-deutschen-zentrum-kulturgutverluste/>

2.6. Practices of (de-)legitimation in Global South-South Cooperations: Cuban and Angolan Scientists Exploring the 'National Question' in Postcolonial Angola (1985–1990)

Fördersumme: 100.000 €, Laufzeit: 1.2.2023–31.1.2024, Käthe Hamburger Kolleg (BMBF-Förderung) "Center for Global Cooperation Research" an der Universität Duisburg-Essen: <http://www.gcr21.org/>

Projektleiterin/ Senior Fellow: Prof. Dr. Christine Hatzky (CEAGS/ Hist. Sem.)

2.7. Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Hollywood Memories

Fördersumme: 1,4 Millionen €, Laufzeit: 2020–2026, Förderung: DFG, Gruppenleiterin: Prof. Dr. Kathleen Loock (CEAGS/ Eng.Sem.)

<https://www.engsem.uni-hannover.de/de/forschung/american-studies/hollywood-memories>

2.8. Pyrenean Pastures located between Spain and France

Förderung durch ein Postdoktorandenstipendium der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Fördersumme ca. 81.000 €, Laufzeit 1.4.2023–31.3.2025, Antragsteller: Dr. Íñigo Ena Sanjuán, assoziiert mit IberLAND (Prof. Dr. Manuel Bastias Saavedra, CEAGS/ Hist. Sem.).

2.9. Black Art in Cold War: Race, Power, and the Cuban–Eastern Socialist Bloc Art Exchanges, 1961–1989

Förderung: Fellowship der Alexander von Humboldt-Stiftung vom 1.8.2022–31.7.2024, Antragstellerin mit dem Lateinamerika-Institut der FU Berlin Prof. Dr. Anja Bandau (CEAGS/ Rom. Sem.) für Cary Aileen García Yero, Ph.D.

2.10. Activismo feminista y cambio social en América Central (1970–2000): Organización, biopolítica e institucionalización

Förderung: Promotionsstipendium DAAD-Alecosta, Laufzeit: 1.6.2022–31.1.2027, Antragstellerin: Alexia Ugalde-Quesada, betreut von Prof. Dr. Christine Hatzky (CEAGS/ Hist. Sem.)

2.11. Traspasar Fronteras: Viajes y Migración a través de la Literatura y la Realidad Virtual (Grenz-überschreitungen: Reisen und Migration durch Literatur und virtuelle Realität erfahrbar machen), SQMI-Förderung der LSE, Laufzeit 03-08/2024, Antragstellerinnen Natascha Rempel (CEAGS, Rom.Sem.), Dr. Jennifer Wengler

2.12. Weltwissen als Schulwissen

Förderung: Pro-Niedersachsen, zusammen mit der GWLB; Fördersumme: 97.311 €, davon an der LUH: 28.400 €, für die Laufzeit 01/2024-12/2025, Dr. Jana Otto (CEAGS/ Hist. Sem.)

2.13. Global Situation Analysis on the Health of Indigenous Peoples

Förderung: World Health Organization (WHO) von 1/2024-8/2024, Antragsteller: Dr. Javier Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH).

2.14. Georg Forster Forschungsstipendium der Alexander-von-Humboldt-Stiftung

Antragstellerin: Prof. Dr. Lidia Becker (CEAGS/ Rom.Sem.) für Dr. Paula Salerno (Universidad Nacional de San Martín, Argentinien, UNSAM), geplanter Aufenthalt an der LUH im Sommersemester 2025.

Eingereichte und kurz vor der Einreichung stehende Projektanträge:

2.15, TransExil. Verhandlungen von Ästhetik und Gemeinschaft im postrevolutionären Mexiko,

Förderung durch die DFG, ortsverteilte Forschungsgruppe, Antragstellerin Prof. Dr. Anja Bandau (CEAGS/ Rom. Sem.) nach erfolgreicher Antragsskizze (positiv begutachtet in 9/2023) Einreichung des Vollartrags bis Mai 2024, geplanter Start 1/2025 (Volumen 2,7 Mill. €)

2.16. Mobile Genres: Frühe Amerikanische Literatur in der Multilingualen Atlantischen Welt, 1660-1830.

Förderung durch die DFG-AHRC(UK), ortsverteilte Forschungsgruppe, beantragte Fördersumme € 757.155 und £ 420.000 (für 2 Stellen), geplante Laufzeit: 2/2025-2/2028, Antragssteller*innen: Dr. Ilka Brasch (CEAGS, Eng. Sem.), PD Dr. Elena Furlanetto (Universität Duisburg-Essen), Dr. Matthew Pethers (University of Nottingham), Dr. Kathryn Gray (University of Plymouth), Dr. Keri Holt (Utah State University). Eingereicht im Feb. 2024.

2.17. Connection Grant, for Workshop on '(Re)Theorising Touristic Governance in the Shadow of Empire'.

Dr. Sarah Becklake (CEAGS/ Rom.Sem.) mit Dr. Kristin Lozanski, Kings University College, London, und Dr. Elisa Wynne-Hughes, Cardiff University, UK, eingereicht beim Social Sciences and Humanities Research Council, Canada. (Entscheidung erwartet im April 2024).

2.18. Globaler Konsum, Lithium und Energiewende. Eine Analyse der internationalen Politik der Europäischen Union und ihrer Auswirkungen auf indigene Bevölkerungsgruppen im Lithium Dreieck.

Förderung durch Pro*Niedersachsen, Antragsteller: Dr. Javier Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH)

2.18. Sesmarias and Prazos. Gift and Grace in the Making of the Portuguese Empire (15th-19th centuries).

Förderung durch Akademie der Wissenschaften, Göttingen, Antragsteller: Prof. Dr. Manuel Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.) mit Carmen Alveal (Universidad Federal do Rio Grande do Norte) und Eugénia Rodrigues (Universidade de Lisboa).

2.19. Henriette Herz Scouting Programm, Preis für herausragende (Junior-)Professor*innen und (Nachwuchs-)Gruppenleitungen.

Förderung durch die Alexander von Humboldt Stiftung, Antragsteller: Prof. Dr. Manuel Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.)

2.20. Towards a constitutional sociology of property rights: The operation of structural social exclusion in postcolonial Brazil.

Capes-Humboldt-Forschungsstipendium. Antragsteller: Prof. Dr. Manuel Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.) für Pablo Holmes (Universidade de Brasília) an der LUH und an der Freien Universität Berlin.

2.21. Women's agencies and criminal normativities: crimes against people's life, integrity and patrimony in the *platina* region (17th–18th centuries).

Walter Benjamin-Stelle (DFG). Antragsteller: Prof. Dr. Manuel Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.) für Dr. Vanessa Massuchetto, zurzeit Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie, Frankfurt/ M.

2.22. '(Re)Theorising Touristic Governance'.

DfG Network Grant, Antragstellerin: Dr. Sarah Becklake (CEAGS/ ISH) mit Dr. Elisabeth Sommerlad, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, zurzeit Vertretungsprofessorin an der Universität Trier.

3. Publikationen im Berichtsjahr (Monografien, Sammelbände, Artikel)

Araya Araya, Karla/ Rempel, Natascha, 2024, Estrellas Negras 'en el flamante blanco, azul y rojo': poesía 'rotundamente negra' de los siglos XX y XXI - una perspectiva literaria conjunta del pensamiento afrofeminista en Costa Rica, in: Christine Hatzky, Anja Bandau, Lidia Becker (Hg.). Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). Gender and Intersectionality in the History and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries). San José: UCR, CIHAC, S. 125-174.

Bandau, Anja, 2023, Slavery, Abolition and Civic Education in French Boulevard Theater during the French Revolution, in: Adams, Sarah J./ Gibbs, Jenna M./ Sutherland, Wendy (Hg.), London, New York: Routledge, S. 15 – 48, <https://doi.org/10.4324/9781003174127>.

Bandau, Anja/ Singler, Christoph, 2023, Haïti – La littérature du grand séisme de 2010, in: Segler-Meßner, Silke von Treskow, Isabella (Hg.), Traumatisme et mémoire culturelle: France et espaces francophones. De Gruyter Handbook de Gruyter, S. 443-456. <https://doi.org/10.1515/9783110420746-029>

Bastias Saavedra, Manuel/ Rodríguez-Sánchez, Alina, 2023, Nature, Bodies, and Land: Reframing Ownership and Property in Early Modern Spanish America, in: Journal of Interdisciplinary History of Ideas, 12/ 24.

Becker, Lidia, 2023, mit Elmar Eggert, Susanne Gramatzki, Roland Ißler, Johannes Kramer, Christian Maier, Kai Schöpe, A1: Antike in der Romania, in: Becker, Lidia / Eggert, Elmar / Gramatzki, Susanne / Mayer, Christoph Oliver (Hg.), Handbuch Mittelalter und Renaissance in der Romania, Berlin u.a.: Lang, S. 25-57.

Becker, Lidia, 2023, mit Teresa Gruber, Barbara Frank-Job, Johannes Kramer, Laura Linzmeier, Christoph Oliver Mayer, Trudel Meisenburg, C2: Sprachbewusstsein und Institutionalisierung von Sprache, in: Becker, Lidia / Eggert, Elmar / Gramatzki, Susanne / Mayer, Christoph Oliver (Hg.), Handbuch Mittelalter und Renaissance in der Romania, Berlin u.a.: Lang, S. 441-499.

Becker, Lidia, 2023, mit Julia Kuhn, Christina Ossenkop, Anja Overbeck, Claudia Polzin-Haumann und Elton Prifti (Hg.), Digitale romanistische Sprachwissenschaft: Stand und Perspektiven, Tübingen: Narr.

Becker, Lidia, 2023, mit Elmar Eggert, Susanne Gramatzki, Christoph Oliver Mayer (Hg.), Handbuch Mittelalter und Renaissance in der Romania, Bern u.a.: Lang (= Mittelalter und Renaissance in der Romania 12).

Becker, Lidia, 2024, Introduction: réflexions théoriques et historiographiques sur la linguistique populaire, in: Becker, Lidia / Herling, Sandra / Wochele, Holger (Hg.), Manuel de linguistique populaire, Berlin / Boston: De Gruyter, S. 1-36.

- Becker, Lidia, 2023, mit Marta Estévez Grossi, Laienlinguistische Repräsentationen und Praktiken der Textvereinfachung in Lateinamerika und Spanien, in: Schrott, Angela / Wolf, Johanna / Pflüger, Christine (Hg.), Textkomplexität und Textverstehen: Studien zur Verständlichkeit von Texten, Berlin / Boston: De Gruyter, S. 323-359, <https://doi.org/10.1515/9783111041551>.
- Becker, Lidia, 2023, Lenguaje claro / ciudadano en América Latina: ¿un movimiento glotosocial, una nueva regulación democratizadora de la discursividad pública o una herramienta hegemónica?", in: Arnoux, Elvira Narvaja de / Bein, Roberto (Hg.), Semiótica y política en el discurso público, Bd. 2, Buenos Aires: Biblos, S. 81-103.
- Becker, Lidia, 2023, mit Paulo Aniceto, Lenguaje inclusivo de género y lenguaje claro. (Dis)continuidades sociosemióticas entre dos fenómenos glotopolíticos, in: *Traslaciones* 10 (20) S. 19-44, <https://doi.org/10.48162.rev.5097>.
- Becker, Lidia, 2024, mit Sandra Herling und Holger Wochele, (Hg.), *Manuel de linguistique populaire*, Berlin / Boston: De Gruyter (= *Manuals of Romance Linguistics* 34).
- Becker, Lidia, 2023, mit Paola García Reyes, Gabriele Knauer und Angela Schrott, Operaciones de invisibilización. El caso del Portal Único del Estado colombiano (GOV.CO), in: Arnoux, Elvira Narvaja de / Bein, Roberto (Hg.), *Semiótica y política en el discurso público*, Bd. 2, Buenos Aires: Biblos, S. 197-225.
- Becker, Lidia, 2023, mit Elmar Eggert, Susanne Gramatzki und Christoph Oliver Mayer], Zur Einführung, in: Becker, Lidia / Eggert, Elmar / Gramatzki, Susanne / Mayer, Christoph Oliver (Hg.), *Handbuch Mittelalter und Renaissance in der Romania*, Berlin u.a.: Lang, S.7-24.
- Becker, Lidia, 2024, mit Julia Kuhn, Christina Ossenkop, Anja Overbeck, Claudia Polzin-Haumann und Elton Prifti (Hg.), *Zwischen Pluralität und Präskription: Sprachnormen in der Romania in Geschichte und Gegenwart*, Tübingen: Narr.
- Becklake, Sarah, 2023, Touristic Security: Not a "Win-Win" Global Security Practice', in: *Conflict, Security, and Development*, 23/4, S. 289-316.
- Becklake, Sarah, mit Wynne-Hughes, Elisa, 2023, The Touristic Transformation of Postcolonial States: Human Zoos, Global Tourism Competition, and the Emergence of Zoo-Managing States', in: *Tourism Geographies: Special Issue on Tourism and Geopolitics*. DOI: 10.1080/14616688.2023.2231410
- Brasch, Ilka, 2023, Modern Chivalry's Colonialism, in: *Early American Studies*, 21/ 4, S. 600-628.
- Brasch, Ilka, 2023, (A)historicity and the US Constitution's Ties to the Past, in: Loock, Kathleen, Mayer, Ruth (Hg.), *Backwardness: Rethinking Modernity, Conceptualizing Change*, *Amerikastudien/ American Studies*, 68/ 3, S. 309-311.
- Lastra-Bravo, Javier, 2023, Social inequality and environmental injustice. The effects of global consumption on the Global South, in: *PACHA-Journal of Contemporary Studies of the Global South*, 4/11, <https://doi.org/10.46652/pacha.v4i11.188>.
- Lastra-Bravo, Javier, 2023, La construcción de una Constitución en Chile y el avance en el proceso de democratización del Estado Postcolonial: Perspectivas y visiones para América Latina, in: *Puentes Interdisciplinarios Working Paper Series Número 2023/02*.
- De Freitas Macedo, Camilla, 2023, Amojonar el común. Conflictos en torno a la jurisdicción en la sierra de Aralar-Enirio (siglo XVII), in: José María Imízcoz Beunza, Javier Esteban Ochoa de Eribe & Andoni Artola Renedo (Hg.), *Los entramados políticos y sociales en la España Moderna*, Vitoria-Gasteiz/Madrid, S. 1327-1342. <https://digital.csic.es/handle/10261/345467>
- Gabbert, Wolfgang, 2023, Amerindian War and Religion in the Eastern Woodlands of North America, Seventeenth and Eighteenth centuries, in: *History and Anthropology*, 34/ 1, S. 78-98.
- Gohrisch, Jana/ Stedman, Gesa, 2023, Introduction, in: Gohrisch, Jana/ Stedman, Gesa (Hg.), *Affective Polarisation - Social, Cultural, and Economic Divisions in the UK after Brexit and COVID-19*, Bristol: Bristol University Press, S. 1-7.
- Gohrisch, Jana/ Stedman, Gesa, 2023, Conclusion, in: Gohrisch, Jana, Stedman, Gesa (Hg.), *Affective Polarisation - Social, Cultural, and Economic Divisions in the UK after Brexit and COVID-19*, Bristol: Bristol University Press, S. 233-236.

- Gohrisch, Jana, 2023, Racialised Affective Polarisation in the UK in: Gohrisch, Jana, Stedman, Gesa (Hg.) *Affective Polarisation – Social, Cultural, and Economic Divisions in the UK after Brexit and COVID-19*, Bristol: Bristol University Press, S. 125-141.
- Hatzky, Christine, Anja Bandau und Lidia Becker (Hg.), 2024, *Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). Gender and Intersectionality in the History and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries)*, San José: UCR, CIHAC, mit Beiträgen der CEAGS-Mitglieder Ulrike Schmieder, Natascha Rempel (mit Karla Araya-Araya), Vanessa Ohlraun, Alexia Ugalde, Friederike Apelt und Wolf Behnsen). DOI: <https://cihac.fcs.ucr.ac.cr/e-books/>
- Hatzky, Christine, Carmen Chinas, Sebastián Martínez Fernández & Joachim Michael (Hg.), 2024, *Paz: Visiones, estrategias, luchas (Hrsg. zusammen mit)*, Teseo, Buenos Aires (im Druck).
- Hatzky, Christine, David Díaz Arias, Werner Mackenbach, Sebastián Martínez Fernández, Joachim Michael & Hinnerk Onken (Hg.), 2024 *Peace in Latin America: Shifting paradigms in the studies of Culture, Society and Politics* (Hrsg. zusammen mit, Routledge London, New York (im Druck).
- Hatzky, Christine, Onken, Hinnerk, *Civil Society and Peace: four Case Studies from Latin America*. (zusammen mit Hinnerk Onken), 2024, in: Díaz Arias, David, Martínez Fernández, Sebastián, Michael, Joachim, Onken, Hinnerk (Hrsg.): *Peace in Latin America: Shifting paradigms in the studies of Culture, Society and Politics*, Routledge London, New York (im Druck).
- Loock, Kathleen, 2023, Making movie generations: On the cultural work of hollywood remaking, in: Loock, Kathleen (Hg.), *What Film Is Good For: On the Values of Spectatorship*, Oakland: University of California Press, S. 249-260.
- Mayer, Ruth, 2023, Poetic parties and casual correlations: The little review and form, in: *Journal of Modern Periodical Studies*. 13/ 2, S. 205-225.
- Mayer, Ruth, 2023, Chorus Girl Modernity: Of Salamanders and Periodical Culture, in: *Modernism/Modernity*, 7/ 3, <https://doi.org/10.26597/mod.0255>.
- Mayer, Ruth, 2023, Modern Chivalry's Colonialism, in: *Early American Studies*. 21/ 4, S. 600-628.
- Ohlraun, Vanessa, 2024, A School of One's Own: Ellen Irene Diggs and the Cuban Politics of Race, in: Hatzky, Christine, Anja Bandau und Lidia Becker (Hg.), *Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). Gender and Intersectionality in the History and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries)*, San José: UCR, CIHAC, S. 265-306.
- Reinwald, Brigitte, 2023, Dialogues between Theory and Practice – Approaches and Case Studies of Post-colonial Provenance Research. Introduction, in: Andratschke, Claudia, Müller, Lars, Lembke, Katja (Hg.), *Provenance Research on Collections from Colonial Contexts. Principles, Approaches, Challenges*, Universität Heidelberg, S. 80-83, <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.1270>.
- Schmieder, Ulrike, 2023, Dealing with Dissonant Cultural Heritage: Traces of Enslavers in European Cityscapes, in: Conermann, Stephan, Rauhut, Claudia, Schmieder, Ulrike, Zeuske, Michael (Hg.), *Cultural Heritage and Slavery: Perspectives from Europe, Dependency and Slavery Studies 10*, Bonn: DeGruyter, S. 1-84.
- Schmieder, Ulrike, 2023, Different Narratives of the Case of the Brothers Jaham and its Aftershocks: Slavery, Emancipation and Legacies in Martinique, in: Bischoff, Jeannine, Conermann, Stephan, Gymnich, Marion (Hg.), *Naming, Defining, Phrasing Strong Asymmetrical Dependencies. A Textual Approach*, *Dependency and Slavery Studies 8*, Berlin: DeGruyter, S. 239-283.
- Schmieder, Ulrike, 2024, *Género y monumentos a la resistencia de personas esclavizadas y sus descendientes en Martinica y Cuba dentro del contexto de las culturas memoriales de la esclavitud en el Caribe*, in: Hatzky, Christine, Anja Bandau und Lidia Becker (Hg.), *Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). Gender and Intersectionality in the History and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries)*, San José: UCR, CIHAC, S. 35-94, <https://cihac.fcs.ucr.ac.cr/e-books/>
- Schmieder, Ulrike, 2023, The Remembrance of Enslavement in the Atlantic Ocean Space in Postcolonial Port Towns: Barcelona and Cadiz, Havana and Matanzas, in: Chatterjee, Sukla/ Chojnicka, Joanna/ Hornidge, Anna-Katharina/ Knopf, Kerstin (Hg.), *Postcolonial Oceans: Contradictions*,

4. Anzahl der Mitarbeiter, die über gemeinsame Drittmittelprojekte finanziert werden

Die Existenz des CEAGS hat sich positiv auf die Bewilligung von Drittmitteln ausgewirkt. Aus Drittmitteln der Professorinnen und Professoren sowie Postdocs des CEAGS wurden im Berichtszeitraum verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

4.1. Durch Manuel Bastias Saavedras (CEAGS/ Hist. Sem.) Projekt "IberLAND. Beyond Property. Law and Land in the Iberian World (1510-1850)", gefördert vom European Research Council - Consolidator Grant (101000991) werden vom 1.11.2021 bis 31.10.2026 3 PhD Stellen (65%) und 2 Postdoc Stellen (100%) finanziert. Angedockt ist ein Postdoc-Fellowship der Alexander-von-Humboldt-Stiftung für 2 Jahre.

4.2. Durch die Förderung der DFG für die Emmy-Noether-Gruppe von Kathleen Loock (CEAGS/ Eng. Sem.) werden für 3 ½ Jahre eine Juniorprofessur und 3 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen finanziert.

4.3. Im Rahmen von CALAS wird ein wissenschaftlicher Mitarbeiter als Projektassistent beschäftigt, in der Laufzeit 1.3.2019-28.2.2025, zeitweise mit 50 %, zeitweise mit 25 %.

4.4. Aus den Mitteln des Projekts „Knowledge for Tomorrow“ finanziert die VolkswagenStiftung seit dem 1.12.2017 bis zum 30.4.2024 eine Projektstelle (50%).

4.5. Aus Mitteln des von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekts wird eine wissenschaftliche Mitarbeiterin (65%) von Mitte März 2022 bis Mitte April 2024 beschäftigt.

4.6. Durch das DAAD-Alecosta-Programm wird vom 01.6.2022-31.1.2027 bzw. 01.06.2023- 31.01.2028 zwei Promotionsstipendien an der LUH finanziert.

5. Wichtigste Kooperationen national und international

5.1.National

5.1.1. Göttingen: **Global and Transregional Studies**, Plattform der Universität Göttingen

5.1.2. Berlin: **Forum Transregionale Studien** (Humboldt-Universität, Freie Universität)

5.1.3. Leipzig: **CrossArea e.V.**, Verband für Transregionale Studien, Vergleichende Area Studies und Global Studies

5.1.4. Bielefeld / Jena / Kassel: **Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)** – Universität Bielefeld, Universität Kassel, Friedrich-Schiller-Universität Jena;

5.1.5. Bonn: **Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)**, Mitorganisation der Tagungsreihe "Culture Heritage and Slavery" aus der Perspektive verschiedenen Weltregionen, Herausgabe der Tagungsbände

5.1.6. **SoCaRe (Society for Caribbean Research e.V.)**, CEAGS. Rom. Sem./ Hist. Sem., Vorstand, Koorganisation und Herausgabe des Konferenzbandes zur Tagung „Competing Memories: The Politics of Remembering Enslavement, Emancipation and Indentureship in the Caribbean“, Bonn, 29.-31.3.2023.

5.1.7. Hannover-LUH: **Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship (CINC)**; **Leibniz Forschungszentrum TRUST – Transdisciplinary rural and urban spatial transformation der LUH**

5.1.8. Hannover, **Beirat für ein dekolonisierendes Erinnerungskonzept der Stadt Hannover** (Prof. Dr. Brigitte Reinwald/ PD Dr. Ulrike Schmieder, CEAGS/ Hist. Sem.)

5.1.10. Hannover, **Kestnergesellschaft**, Natascha Rempel (CEAGS, Rom.Sem)/ Vanessa Ohlraun (CEAGS, Hist. Sem.) im Rahmen des Seminars „Kolonialität und Gender in der Afro-Lateinamerikanischen Welt“

5.1.11. **Oldenburg, Stadtmuseum**, Beratung zu seiner neuen Dauerausstellung durch Dr. Jana Otto (CEAGS/ Hist. Sem.) auf Grundlage der Ausstellung "#HannoverKolonial. erinnert? - vergessen? - kritisiert?"

5.1.12 **Katholische Akademie Hannover**, Seminar „Fluch und Segen: Extraktivismus in Lateinamerika Rohstoffabbau und seine Folgen für Mensch und Natur“, Nov. 2023, CEAGS, ISH/ Hist. Sem.

5.1.13 Romanistisches Kolloquium (Univ. Münster, Jena, Saarbrücken) (CEAGS/ Rom. Sem.)

5.2. International

5.2.1. **Lateinamerika und Karibik:** Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) - Universidad de Guadalajara, Mexiko (Hauptsitz) im Verbund mit Universidad de Costa Rica (UCR), San José (CEAGS/ Hist. Sem., ISH, Rom.Sem.). Weitere Kooperationen mit den Universitäten Concepción, Chile, Water Research Center for Agriculture and Mining (CRHIAM) (Prof. Dr. Jorge Rojas Hernandez), "EULA Environmental Science Centre". Prof. Dr. Ricardo Barra (CEAGS/ ISH). Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM); CUCSH - Universidad de Guadalajara, Mexiko. Universidad de Buenos Aires, Universidad Nacional de San Martín, Universidad Nacional de Misiones, Argentinien (CEAGS/ Rom.Sem.)

Seit 2022 ist das CEAGS assoziiertes Mitglied des Latin American Social Science Council (CLACSO), einem internationalen Netzwerk, das 836 Forschungs- und Postgraduiertenzentren im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften in 55 Ländern Lateinamerikas und anderer Kontinente zusammenbringt. Über Dr. Javier Lastra-Bravo bestehen Kontakte zu den Organisationen IWGIA, International Work Group for Indigenous Affairs (Denmark), EMRIP Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples (UNO) und UN-PFII, United Nations Permanent Forum on Indigenous Issues.

5.2.2. **Afrika:** Rift Valley University, Addis Abeba, Äthiopien; University of Ghana, Legon, Accra, Ghana; Egerton University, Nakuru, Kenia; University of Zimbabwe, Harare, Simbabwe; University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika; Université Cheikh Anta Diop, Dakar, Senegal; University of Dar es Salaam, Tansania; Makerere University, Kampala, Uganda (z.T. Kooperationsverträge, z.T. Partner im Förderprogramm „Knowledge for Tomorrow – Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub Saharan and North Africa“ (s.o. Punkt 2.3).

5.2.3. **Europa:** Oberster Rat für wissenschaftliche Forschung (CSIC), Madrid (EU-Projekt ConneCaribbean, s.o. Punkt 2.4.), Network of Comparative Studies of the Caribbean and the Atlantic; Roskilde Universitetscenter (Dänemark); International Work Group for Indigenous Affairs (Dänemark); Université Pierre Mendès France de Grenoble (Frankreich); Università di Siena (Italien); Universidade de Coimbra (Portugal); Universität Jaume I (Castellón de la Plana, Spanien); Abant İzzet Baysal Üniversitesi, Bolu (Türkei); Universiteit Gent (Belgien); Université de Rouen (Frankreich); Université de Poitiers (Frankreich); University of Iceland, Reykjavik (Island); Università di Pisa (Italien); Vilnius University (Litauen); Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande); Adam Mickiewicz University, Poznan (Polen); Universidade do Minho (Portugal); Universidad de Alcalá de Henares (Spanien); Universidad de Salamanca (Spanien). Forschungsverbund „Remembrance and Sites of Memory of Slavery and the Slave Trade in Contemporary Spain“ Universität Pompeu Fabra, Barcelona (Spanien), EHESS, Paris (Frankreich); Universität Bern, Zeitschrift Iberoromania (Schweiz).

5.2.4. **Kanada/USA:** University of British Columbia (UBC), Vancouver und Kelowna, Kanada; University of Nebraska, Lincoln, USA; Carlton University, Ottawa, Kanada (MoU in Kooperation mit Prof. Lipsett-Rivera, Beiratsmitglied des CEAGS). Im Aufbau: Universitätspartnerschaft mit der Penn State University (PSU, USA), Kooperation zwischen den African Studies an der PSU und dem Arbeitsbereich "Geschichte Afrikas". Aktuell fördert PSU bereits das Online Co-Teaching zwischen beiden Universitäten.

5.3. **Internationale Forschungsaufenthalte, Gastdozenturen und Lehrkooperationen an der LUH im Rahmen der Kooperationen des CEAGS**

5.3.1. Gastaufenthalt Alexia Ugalde Quesada, UCR, Costa Rica, am CEAGS/Hist. Sem., Erstbetreuung des Promotionsvorhabens durch Prof. Dr. Christine Hatzky CEAGS/Hist. Sem., 6/2022-1/2027

ConneCaribbean:

5.3.2. Forschungsaufenthalt Prof. Werner Mackenbach, Universidad de Costa Rica, Thema "Pensadoras caribeñas del siglo XX. Una historia intelectual camuflada", 2 Mon., Dez. 22-Febr. 23

5.3.3. Forschungsaufenthalt Dr. Karen Poe Lang, Universidad de Costa Rica, Thema „Representaciones de la muerte y el duelo en un corpus de novelas y filmes del Gran Caribe (Costa Rica, Guatemala y Haití), 2 Mon., Juli-Aug. 2023

5.3.4. Forschungsaufenthalt Dr. Virginia Flores-Sasso, Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra (Dom. Rep.), Thema „The development of construction technologies and their modifications upon arrival in the Caribbean, 1 Mon., Juli 2023.

5.3.5. Forschungsaufenthalt Dr. Amanda Alfaro Córdoba, Universidad de Costa Rica, Thema „Nuestra América Latina, Political Economy and Aesthetics on Central American and Caribbean Film, Luz sonido tiempo", 1. Mon. Okt./ Nov. 2023.

5.3.5. Forschungsaufenthalt Dr. Andrea Montero Mora, Universidad de Costa Rica, Thema: "Entre la frontera nacional y transnacional. La expansión del banano durante el primer ciclo bananero den el Caribe costarricense 1899-1930." 1. Mon.: 18.01.-17.02.2024.

5.3.6. Forschungsaufenthalt Eliana Sanandrés Campis, Universidad del Norte (Kolumbien), Thema „Racism and discrimination„Racism and discrimination", 1 Mon. Nov. 2023

5.3.7. Forschungsaufenthalt Dr. Lucia Stecher, Universidad de Chile, Thema: "Afro diasporic writers and artists whose works are centred on the experiences of the slave trade and slavery", 6 Wo. Jan./ Febr. 2024.

5.4. Lehr- und Forschungsaufenthalte von Mitgliedern des CEAGS an internationalen Universitäten, Forschungsinstitutionen und Archiven

5.4.1. Forschungsaufenthalt Dr. Javier Lastra-Bravo in Kuba (März-April 2023), Thema: "Cultivando Revolución. Agricultura solidaria y soberanía alimentaria en Cuba"

5.4.2. Forschungsaufenthalt Dr. Javier Lastra-Bravo in Portugal (Mai-Juni 2023), Thema: "Extracción de Litio en Covas do Barroso"

ConneCaribbean:

5.4.3. Forschungsaufenthalt Vanessa Ohlraun, Academia de Historia de Cuba, 1 Mon. Febr. 2023/ Febr. 2024, Thema: Transamerikanische Wissenschaftsverflechtungen, Ellen Irene Diggs in Kuba

5.4.4. Forschungsaufenthalt Alexia Ugalde, Universidad de Costa Rica, 3 Monate (März/ April, Nov./Dez. 2023, Thema: Feminism and social change in Costa Rica, Nicaragua, and El Salvador (1970-2000). Autonomy, biopolitics and institutionalization,

5.4.5. Forschungsaufenthalt Christine Hatzky, Academia de Historia de Cuba, 1 Mon. Juli/Aug. 2023, Thema Cubans in Angola.

5.4.6. Forschungsaufenthalt Ulrike Schmieder, Universidad de Costa Rica, 1 Mon. Aug./ Sept.2023, Thema: Remembrance of Slavery and the African/ Afro-Caribbean Presence in Costa Rica.

IberLand:

5.4.7. Forschungsaufenthalt Camilla de Freitas Macedo, Archivo General de Gipuzkoa (Spain), 2 Mon. Jan./ März 2023

5.4.8. Forschungsaufenthalt Edson Edy Correia Brito, Arquivo Histórico de Cabo Verde, 1 Mon. Febr. 2023

5.4.9. Forschungsaufenthalt Edson Edy Correia Brito Arquivo Histórico Ultramarino, Torre do Tombo (Lissabon): 1 Mon. Sept. 2023

5.4.10. Forschungsaufenthalt Alina Rodriguez Sanchez: Archivo General de la Nación (Ciudad de México), Archivo Histórico del Poder Judicial del Estado de Oaxaca (Oaxaca de Juárez): 2 Mon. Febr./ März 2023

5.4.11. Forschungsaufenthalt Sarah Limão Papa: Biblioteca Nacional (Rio de Janeiro): 7.3.2023-19.3.2023

5.4.12. Forschungsaufenthalt Sarah Limão Papa: Arquivo da Torre do Tombo (Lissabon): 21.8.2023-18.9.2023

5.4.13. Forschungsaufenthalt Roger Lee Pessoa de Jesus: Portugal, Lissabon, National Library, 7.-21-3.2023, 13.4.2023

5.4.14. Forschungsaufenthalt Roger Lee Pessoa de Jesus, Indien, Goa, Historical Archives, 11.- 27.8.2023, Portugal, Lissabon, Arquivo da Torre do Tombo, Archivo Histórico Ultramarino, 10.-22.9. 2023

5.5. Internationale Gäste und Veranstaltungen am CEAGS

5.5.1. Lehraufenthalt Oilda Hevia Lanier, Universidad de La Habana, Vorträge in den Seminaren "Kolonialität und Gender in der Afro-Lateinamerikanischen Welt" (Vanessa Ohlraun/Natascha Rempel) und "Geschichte der Versklavung in den Amerikas" (Ulrike Schmieder) im Juni 2023.

Forschungskolloquium des CEAGS, Vorträge:

5.5.2. Yolanda Aixelà-Cabré, Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Barcelona, 5.7.2023: Fernandino and Catalan Elites Meetings: Breaking Colonial Rules on Race, Class and Gender in Europe (19th & 20th Century)

5.5.3. Amanda Alfaro Córdoba, Universidad de Costa Rica, 8.10.2023: Political Economy and Aesthetics in 21st Century Central American and Caribbean Film

5.5.4. Carolina Jurado, Universidad de Buenos Aires, 10.1.2024: Distancia y comunicación política: en torno a la recepción e interpretación local de las disposiciones regias de composición de tierras y venta de baldíos en el virreinato del Perú

5.5.5. Lucia Stecher, Universidad de Chile, 17.1.2024: Reisebeschreibungen der gegenwärtigen karibischen Diaspora: Erinnerung an Afrika, den Sklavenhandel und die Sklaverei

5.5.6. Internationaler Workshop "Global Hollywood, Global Audiences"" (CEAGS/ Eng. Sem., Prof. Dr. Kathleen Looch), 14.Juli 2023, mit Teilnehmenden von der Universidad Autónoma Metropolitana Iztapalapa Mexiko, Universität Antwerpen, Universität Zürich, Oxford Brookes University.

5.5.7. Internationale Online-Tagung „Discours de l'environnement et du climat" (CEAGS/ Rom.Sem. Ronja Hollstein/ Daria Mengert), 10./11.November 2023, mit Vortragenden der Universidad de Buenos Aires, Universidad Nacional de Colombia, Université Omar-Bongo, Libreville, For Greening, Cameroun, Universidade federal da fronteira sul, Hochschule der Philosophie München.

5.5.8. Internationaler Workshop CEAGS/ Hist. Sem./ IberLAND (Prof. Dr. Manuel Bastias-Saavedra), „Todo lo que está por romperse", Leibniz-Haus, 11.-12. Januar. 2024, mit Vortragenden des Colegio de México, der EHESS, Universidad Pública de Navarra, Università de Pisa, Universidad de Buenos Aires.

5.6. Internationalisierung der Studierenden des Masterstudienganges Atlantic Studies

Das Studienprogramm sieht einen Mobilitätsbereich im Umfang von 30 LP vor. Im Rahmen des Praxismoduls können/ konnten Studierende Praktika und Auslandssemester absolvieren, u.a.

- ein Auslandssemester an der Universität Tromsø, Norwegen (ERASMUS)
- ein Auslandssemester der Universität Gent, Belgien (ERASMUS)
- ein Auslandssemester an der Universidad Autónoma de México, Mexiko
- ein Forschungsaufenthalt in Yucatán, Mexiko
- ein Praktikum bei einem Forschungs- und Digitalisierungsprojekt der Universität Havanna, Kuba
- ein Praktikum bei der Stiftung GENDES, Mexiko,
- ein Praktikum im Goethe-Institut in Barcelona, Spanien.

Studierende des Master Atlantic Studies in History, Culture and Society nehmen an der alljährlichen Exkursion zum System der Vereinten Nationen in Genf unter Leitung von Dr. Javier Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH) teil. Prof. Dr. Christine Hatzky (CEAGS/ Hist. Sem.) bereitet im Sommersemester 2024 durch das Seminar „Von der „Reconquista" zur Conquista. Andalusien und Lateinamerika" eine Exkursion nach Andalusien/ Spanien im Februar/März 2025 vor.

Studierende des Master Atlantic Studies in History, Culture and Society haben selbstständig den internationalen Kongress „Kontinuität und Wandel in Lateinamerika" organisiert, der vom 7.-9. Juli 2023 im Haus der Jugend mit Referent*innen aus Kolumbien, Peru, Mexiko und Honduras stattfand. Themen waren unter anderen lateinamerikanische Feminismen und die indigene Umweltbewegung.

6. Positionierung im Forschungsfeld national und international

Mit dem CEAGS verfügt die Leibniz Universität Hannover über eine in Niedersachsen, Deutschland und international einzigartige Konstellation von Expertinnen und Experten für die Regionen beiderseits des Atlantiks, die Länder des Nordens und des Südens (Europa einschließlich Südwesteuropa, USA, Afrika, Lateinamerika / Karibik), die zur nationalen und internationalen Ausstrahlung der LUH wesentlich beiträgt. Die unter Punkt 2 aufgeführten internationalen Forschungsprojekte verdeutlichen, dass die Mitglieder des CEAGS hier breit aufgestellt und sichtbar sind.

Die Anerkennung der Forschungen des CEAGS und dessen herausgehobene Position zeigt sich weiterhin in der Bereitschaft renommierter internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auf Einladung des CEAGS an die LUH zu kommen, im Beirat des CEAGS mitzuwirken oder neue Kooperationsvereinbarungen auszuhandeln.

Die Mitglieder des CEAGS publizieren in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch. Ihre Forschung wird somit weltweit rezipiert. Sie sind zudem Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber renommierter internationaler Zeitschriften.

7. Auszeichnungen und Karrierewege von CEAGS-Mitgliedern

Die außerordentliche Qualität in Forschung und Lehre (gemeinsamer Masterstudiengang *Atlantic Studies in History, Culture and Society*) spiegelt sich darüber hinaus in diversen Auszeichnungen, Preisen und Stipendien wider:

- a. Prof. Dr. Christine Hatzky war von Feb. 2023 bis Jan. 2024 Senior Research Fellow am Käthe Hamburger Kolleg „Center for Global Cooperation Research“ der Universität Duisburg-Essen, mit dem Forschungsprojekt: Practices of (de-)legitimation in Global South-South Cooperations: Cuban and Angolan Scientists Exploring the 'National Question' in postcolonial Angola (1985–1990)
- b. Prof. Dr. Anja Bandau war im Febr. 2023 zu einem Kurz-Aufenthalt an der BNF Paris, finanziert von der Alexander v. Humboldt-Stiftung.
- c. Prof. Dr. Anja Bandau war Senior Fellow am Hanse Wissenschafts-Kolleg (10/2023–3/2024) mit dem Buch-Projekt: How not to speak of Slave Revolution. A cross-genre study on Racialized genres and modes in French Literature.
- d. Dr. Javier Lastra-Bravo, Experte für den "Globalen Aktionsplan der WHO zur Gesundheit indigener Bevölkerungsgruppen" (WHO), ist Berater am „Permanent Forum on Indigenous Issues (UN-PFII)“ und am „Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples (EMRIP UNO)“.
- e. Dr. Kathleen Loock, Englisch Sem. ist seit 12/2020 (bis 2026) Emmy-Noether-Nachwuchsgruppenleiterin mit dem Forschungsprojekt „Hollywoodgedächtnis: Remaking und die Konstruktion globaler Filmgenerationen“.
- f. Dr. Mario Peters ist seit März 2020 als Research Fellow am German Historical Institute (GHI) in Washington tätig, dort leitet er das Projekt „Panamericana Transcontinental Mobility Infrastructures and the Cooperation Among Experts in the Americas, c. 1870–1970“.
- g. Dr. Christian Helm ist seit Juni 2021 wissenschaftlicher Assistent im Konzernarchiv der Henkel AG & Co. KG. in Düsseldorf.
- h. Selena Rebecca Kemp, Studierende im Master *Atlantic Studies*, ist für ihre Masterarbeit mit dem Absolventenpreis des Historischen Seminars 2023 ausgezeichnet worden. Die Arbeit mit dem Titel "Von der Uni- zur Pluriversität. Theoretische und empirische Perspektiven zur Dekolonisierung von Hochschulen in Deutschland" wurde von Prof. Dr. Brigitte Reinwald und Vanessa Ohlraun, M.A. (CEAGS/Historisches Seminar) betreut.

8. Entwicklung der internen Zusammenarbeit / besondere Herausforderungen

Die enge Zusammenarbeit der Mitglieder des CEAGS im Rahmen der Lehre des Masterstudienganges *Atlantic Studies in History, Culture and Society* bedingt einen regelmäßigen Austausch der Mitglieder des Centre, interdisziplinäres Co-Teaching und förderte die Weiterentwicklung von Lehre und Forschung, was durch die erfolgreiche Reakkreditierung am 20.7.2022 des Studiengangs deutlich wurde. Die positiven Erfahrungen in diesem Bereich und die erfolgreiche Entwicklung des Studiengangs, der im Wintersemester 2024/25 mit dem Fachmaster Geschichte zum Master *Atlantic Studies/ History, Culture and Society* fusionieren wird, bieten ideale Voraussetzungen für gemeinsame Projekte.

Eine besondere künftige Herausforderung für den Master Atlantic Studies ist die Fusion mit dem Master Geschichte ab WS 2024/25. Der neue Studiengang mit dem Titel „Atlantic Studies/History, Culture and Society“ besteht aus zwei Zweigen. Nach einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung verzweigt sich der Studiengang in einen rein historischen Teil, der nicht mehr epochal, sondern anschließend an den FüBA wieder systematisch organisiert ist (Abschluss: Atlantic Studies/History, Culture and Society/ Geschichtswissenschaft) und in einen interdisziplinären Teil der Atlantic Studies, bei dem die Kernelemente des alten Atlantic Master beibehalten werden (Abschluss: Atlantic Studies/History, Culture and Society/ Interdisziplinäre Studien).

Das jedes Semester stattfindende interdisziplinäre Kolloquium des CEAGS ermöglicht den internen Austausch über gemeinsame Forschungsvorhaben sowie mit nationalen und internationalen Referentinnen und Referenten. Zur Diskussion größerer Gemeinschaftsprojekte finden auch für Studierende geöffnete interne Workshops statt, ggf. unter Teilnahme externer Expertinnen und Experten.

9. Erreichte Meilensteine / geplante Aktivitäten und Maßnahmen

Zu den erreichten Meilensteinen gehören zuvorderst die erfolgreichen Drittmittelanträge von Mitgliedern des CEAGS (s. Punkt 2).

Mit der Ansiedelung des Forschungsprojekts „Iberland“ (ERC Consolidator Grant) und einer zweiten Professur in der Geschichte Lateinamerikas, die über das FTT-Programm mit dem Projektleiter Prof. Dr. Manuel Bastias Saavedra besetzt wurde, hat das CEAGS in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft seine Sichtbarkeit erhöht. Aus dieser Verstärkung im Bereich der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik sollen weitere Synergieeffekte erwachsen und in Zukunft weitere Forschungsanträge gestellt werden.

Die Mitglieder des CEAGS bereiten außerdem die Herausgabe eines interdisziplinären Studienbuchs vor, das unter anderem der nationalen und internationalen Profilierung des Hannoverschen Schwerpunkts der „Atlantischen Welt“ an der Philosophischen Fakultät der LUH dient. Parallel dazu planen die Mitglieder des CEAGS eine schul- und hochschuldidaktische Kooperation mit der Leibniz School of Education (LSE), um die weltgesellschaftlichen Bezüge im Lehrangebot an niedersächsischen Schulen und Universitäten zu stärken.

Dr. Sarah Becklake, CEAGS/ISH, baut derzeit in Kooperation mit dem Department of Politics and International Relations der Cardiff University das internationale Forschungsnetzwerk „Network for Critical Tourism and Security Studies“ auf.

Ein weiteres Ziel des CEAGS ist es, zukünftig noch stärker in die außeruniversitäre Öffentlichkeit hineinzuwirken. Von der fachlichen und regionalen Expertise kann ein breiteres Publikum stärker profitieren. Die Mitglieder des CEAGS stehen auch weiterhin lokal, überregional, national und auch international als Experten und Expertinnen, Ansprech- und Gesprächspartner und -partnerinnen etwa für neue und alte Medien zur Verfügung. In den aktuellen Diskussionen um den Umgang mit kolonialem Erbe und mit postkolonialen Strukturen werden die Mitglieder des CEAGS regelmäßig von Institutionen und Forschenden als Expertinnen und Experten kontaktiert. Durch die Kooperation von Dr. Jana Otto (CEAGS/ Hist. Sem.) und Studierenden des Master Atlantic Studies mit der städtischen Erinnerungskultur Hannover und dem ZeitZentrum Zivilcourage ist die Ausstellung „HannoverKolonial – erinnert? vergessen? kritisiert?“ entstanden, die am 19. März 2023 unter breiter Publikumsbeteiligung eröffnet und mit einer ebenso gut besuchten Finissage am 29. November 2023 beendet wurde. Prof. Dr. Brigitte Reinwald und PD Dr. Ulrike Schmieder wirken im Beirat für ein dekolonialisierendes Erinnerungskonzept der Stadt Hannover mit, der im Januar 2024 seine Arbeit aufgenommen hat.

Anlässlich des 50. Jahrestags des Militärputschs in Chile fand am 25. Oktober 2023 die öffentliche Veranstaltung „50 Jahre nach dem Militärputsch in Chile. Ein Rückblick aus dem Exil und Widerstand in Hannover“ organisiert von Dr. Javier-Lastra (CEAGS/ ISH) mit Beiträgen von Prof. Dr. Klaus Meschkat, Isabel Rojas Castañeda und Ivan Ballesteros im Königlichen Pferdestall statt. Mit dem Seminar „Fluch und Segen: Extraktivismus in Lateinamerika Rohstoffabbau und seine Folgen für Mensch und Natur“, im Nov. 2023, organisiert von Dr. Javier Lastra Bravo und PD Dr. Hinnerk Onken (CEAGS, ISH/ Hist. Sem.) mit

der Katholischen Akademie Hannover wurde ein weiteres wichtiges Thema des CEAGS, Nachhaltigkeitsstrategien im Atlantischen Raum, einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt. Dies setzte sich mit der Beteiligung des CEAGS an der Tagung „GRÜNE ENERGIEWENDE: Konflikte und Alternativen in und aus Lateinamerika im Gespräch mit Kirchen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft“ der Evangelischen Akademie Hofgeismar im Januar 2024 fort.